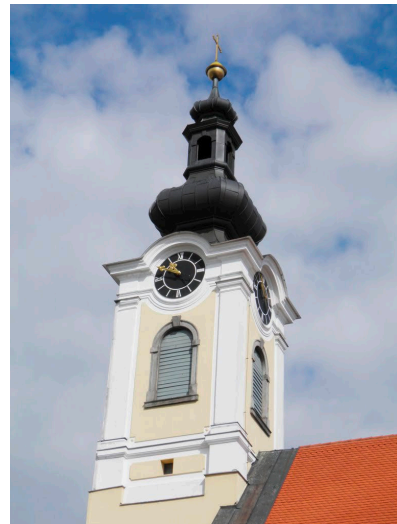


ERNTEDANK

PFARRBLATT DORF AN DER PRAM



CHRONIK

Kirchenchor- und
Ministrantenausflug
Jubelhochzeiten
Pfarrgemeinderatssitzung

AKTUELLES

Gemeinschaft
Schöpfungszeit

TERMINE

Vortrag - Auf Luther's Spuren
Zaubershow - Magic Priest
Paar-Fuß Wanderung

GEMEINSCHAFT

Sehnsüchte nach dem Miteinander.

GEMEINSCHAFT

Unser Pfarrer Karl Mittendorfer über die Sehnsucht der Menschen nach dem Miteinander und der zunehmenden Wichtigkeit von Gebetskreisen.

LIEBE BEWOHNER UND BEWOHNERINNEN UNSERER PFARRE!

Bei Exerzitien (=Einkehrtagen) hat ein Pater einmal über den Wert der Gemeinschaft gesprochen und es auf den Punkt gebracht: „Das Schlüsselwort ist Gemeinschaft“.

In unserer Welt liegt die Betonung sehr auf dem einzelnen und dem individuellen Handeln. Es hat manchmal den Anschein als ob es genüge, wenn das Zusammenleben bloß äußerlich funktioniert. Dabei steckt in uns Menschen eine tiefere Sehnsucht nach ‚Angesehen-Werden‘, Angenommen- und Ge-

liebtsein. Viele Menschen sehnen sich nach Gemeinschaft, sei es in partnerschaftlicher Beziehung aber auch in gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Einrichtungen. Wenn wir Erntedank feiern, so tun wir das nicht nur persönlich, sondern in der Gemeinschaft der ganzen Kirche. Wir hier in Dorf sind Teil einer großen Familie. Es ist die Pfarre, die dieses Fest feiert und es ist schön, dass viele Vereine und Körperschaften daran mitwirken.

Ich möchte in diesem Zusammenhang auf verschiedene Dimensionen der Gemeinschaft hinweisen

Wir danken Gott, der uns in seine Gemeinschaft mit Jesus Christus hineingenommen hat. Er ist kein einsamer Gott, er ist lebendige und lebensstiftende Gemeinschaft. Sein Herz brennt aus Liebe zu uns. Die Kirche lebt aus dieser Beziehung zum dreifaltigen Gott.

Jesus war kein Einzelkämpfer. Er hat als eine der ersten Taten Jünger berufen und sie in seine Schule genommen, um sie dann auszusenden, die Bot-

schaft des Evangeliums in der ganzen Welt zu verkündigen.

Wir sind als Getaufte nicht nur in die Kirche aufgenommen, sondern leben auch in die Beziehung zum dreifaltigen Gott. Das Leben aus der Taufe heißt, im Gebet und im menschlichen Ausdruck Gott zu begegnen, der uns zur Gemeinschaft befähigt.

Wir sind als Kirche berufen einerseits in der Begegnung mit Gott zu wachsen,

”

Wir sind als Kirche berufen einerseits in der Begegnung mit Gott zu wachsen, aber gleichzeitig auch gesendet untereinander Gemeinschaft zu leben und Einheit zu stiften.

“

aber gleichzeitig auch gesendet untereinander Gemeinschaft zu leben und Einheit zu stiften. Viele Heilige haben uns das in heroischer Weise vorgelebt.

Es gibt Situationen, in denen wir uns von der Gemeinschaft im Gebet und in der gegenseitigen Hilfe tragen lassen können, in Krankheit, Einsamkeit, bei Schicksalsschlägen ... Es gibt von seiten der Kirche Hilfestellungen für die wir auch sehr dankbar sind. Aber die tiefste Verbindung erleben wir im Gebet untereinander.



Ich möchte auch auf die Bedeutung der Gebetsgemeinschaft hinweisen

Sie ist für die heutige Zeit ganz wesentlich. In den Gebetsgruppen wird nicht nur gebetet, sondern es wird auch die persönliche Situation ausgetauscht und vor Gott gebracht. Die Menschen können in einem geschützten Rahmen ihr Herz öffnen, ohne das es dann weiter erzählt wird.

Der Theologe Karl Rahner prägte das Wort: „Die Zukunft der Kirche wird mystisch sein oder sie wird nicht mehr sein.“ Eine Mystikerin unserer Tage sagte es mit ähnlichen Worten: „Die

Zukunft der Kirche wird in den Gebetsgruppen liegen.“ Ich bin froh, dass es in unserer Pfarre auch Gebetsgruppen und Gebetstreffen gibt, wo Menschen in ihrer Beziehung zu Gott wachsen können. Es sind lebendige Zellen, die die Kirche wie Säulen tragen.

In diesem Zusammenhang möchte ich im Fatimajahr auf die Bedeutung des Rosenkranzes hinweisen, denn Maria lädt uns ein, den Rosenkranz zu beten. Der Rosenkranz ist von seiner Entstehung her ein meditativ betrachtendes

Gebet. Er verbindet die wiederkehrenden Ave Maria mit den „Geheimnissen“ aus dem Leben Jesu und Mariens. Die Gefahr des Rosenkranzbetens besteht darin, dass der meditative Charakter verloren geht und der Rosenkranz zu einer quantitativen eintönigen Leier wird. Es braucht also zuerst – wie bei jedem Beten – die innere Haltung dazu, sich mit seinem ganzen Sein Christus auszurichten und mit Maria auf den Herrn zu schauen. Die Mystikerin Adrienne von Speyr sagt: „Maria ist mit der Geburt ihres Sohnes nicht am Ende ihrer Fruchtbarkeit; sie erlangte dadurch gleichzeitig die Fähigkeit, jeden Christen, der ein Glied Christi ist, ein neues Leben zu schenken. Die leibliche Mutterschaft verleiht ihr eine unbegrenzte geistige Mutterschaft.“ Sie ist die Mittlerin aller Gnaden und so dürfen wir im Gebet mit Maria Jesus in Liebe betrachten.



Eine gute und gesegnete Zeit wünscht Euch Pfarrer Karl Mittendorfer

GESUCHT UND GEFUNDEN

Wir haben jemanden gesucht, der das Layout vom Pfarrblatt übernimmt.

Alois Manhartsgruber jun. hat sich glücklicherweise bereit erklärt, diese Aufgabe zu übernehmen. Es ist uns wohl bewusst, dass es für so junge Menschen keineswegs selbstverständlich ist, für die Pfarre gemeinnützige Arbeit zu übernehmen, deshalb freuen wir uns ganz besonders über seine Zusage. Auf Los geht's los

– hier ist schon sein erstes Exemplar!

Lieber Alois, herzlichen Dank für deine Bereitschaft, wir wünschen dir viel Freude für diese sicher abwechslungsreiche Tätigkeit!

Der Pfarrgemeinderat

FEEDBACK ERWÜNSCHT

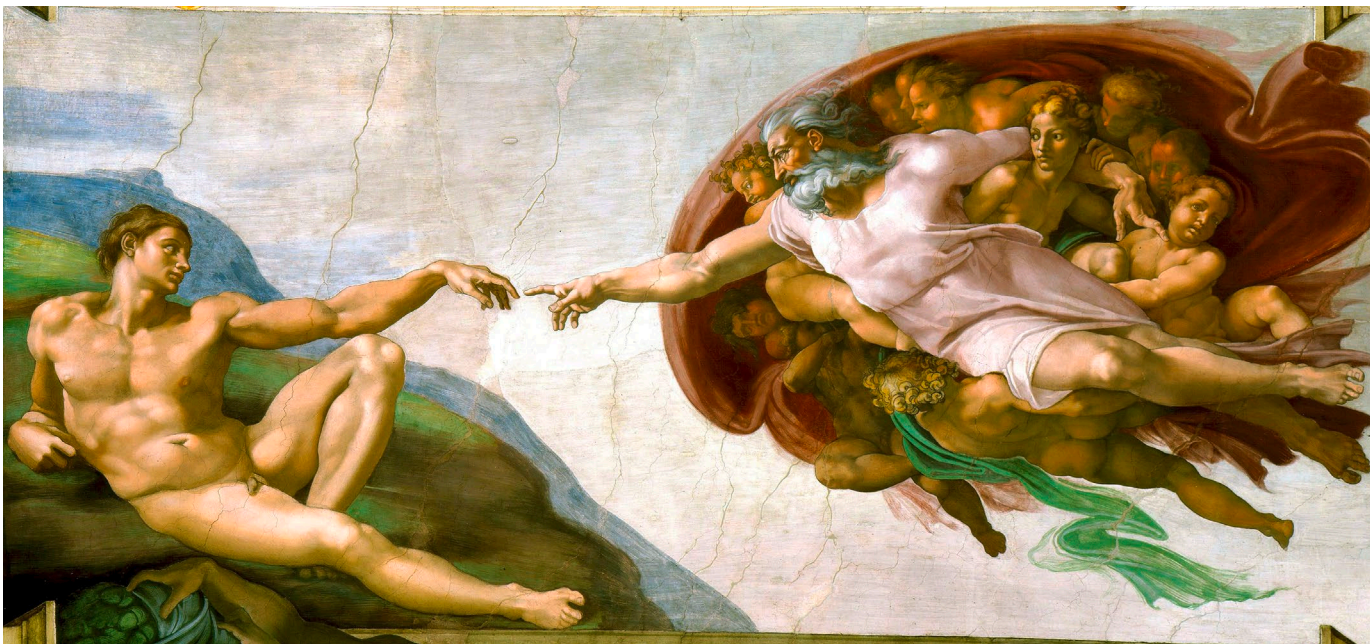
Danke!

Die Gestaltung des Pfarrblattes ist kein Leichtes, aber nichtsdestotrotz bin ich guter Dinge, gebe mein Bestes und bedanke mich für die Hilfe aller Pfarrgemeinderatsmitglieder und der Autoren, die hoffentlich ebenso Verständnis mitbringen.

Gerne würde ich auch wissen ob das Thema Weltreligion von Interesse ist (siehe z.B. Artikel über die Schöpfungszeit nächste Seite).

E-mails mit euren Anregungen bitte an alois@manhartsgruber.eu schicken.

Alois Manhartsgruber



TAG DER SCHÖPFUNG

Papst ersucht, auf „Schrei der Erde“ zu hören

Papst Franziskus hat zu mehr Respekt für die Umwelt aufgerufen. Alle, die in besonderer Verantwortung stehen, sollten „den Schrei der Erde und den Schrei der Armen, die am meisten durch Umweltzerstörung betroffen sind, hören“, sagte er am Mittwoch bei der Generalaudienz am Petersplatz in Rom. Die Gläubigen aller Religionen lud er zur Teilnahme an der „Schöpfungszeit“ ein - einer Aktion, mit der christlichen Kirchen vom 1. September bis 4. Oktober den Blick besonders auf den rücksichtsvollen Umgang mit der Schöpfung lenken und für dieses Anliegen auch beten.

Der Papst kündigte zugleich eine gemeinsame Botschaft für den Weltgebetstag für die Bewahrung der Schöpfung am Freitag an, die er gemeinsam mit dem weltweiten Ehrenoberhaupt

der orthodoxen Kirche, Bartholomaios I., an die Welt richten wolle. Der „grüne Patriarch“ von Konstantinopel gilt als profiliertester Kirchenvertreter in Sachen Umweltschutz und gab die Initiative für den Gebetstag.

Auch die nicht-christlichen Religionen rief Vatikan zu gemeinsamem Engagement im Umweltschutz auf. Die Sorge um die Schöpfung könne „die verschiedenen Religionen und Kulturen im Namen neuer Modelle des Zusammenlebens und der Entwicklung vereinen“, sagte der Sekretär des Päpstlichen Rates für den Interreligiösen Dialog, Bischof Miguel Angel Ayuso Guixot, am Dienstag bei einer interreligiösen Konferenz in Santiago de Chile. Weiter appellierte er an die Religionsvertreter auf, sich sozial sowie politisch für Menschenwürde, Gerechtigkeit und Frieden einzusetzen.

Soziale Ungleichheit, weltweite Ungerechtigkeit und eine „Wirtschaft, die ausschließt“ fördern laut Ayuso politisches und wirtschaftliches Ungleichgewicht sowie soziale Ungerechtigkeit. Diese seien Ursache für Migration. Millionen Menschen würden aufgrund von Kriegen, Gewalt sowie „Klimawandelphänomenen, die Hunger und Mangel auslösen“, gezwungen, ihre Heimat zu verlassen. Die internationale Gemeinschaft dürfe humanitäre Krisen nicht gleichgültig hinnehmen und sich in Schweigen hüllen.

Wenn die Religionen ihren gegenseitigen Dialog sowie ihren Einsatz für das Allgemeinwohl verstärkten, „können sie eine bedeutende Rolle spielen“, so der Bischof. Er forderte konkrete Handlungsvorschläge und Aktionen, die jeden einzelnen sowie auch die internationale Politik einbezögen.

Impuls für neuen Lebensstil

Die mit September startende fünfwöchige Schöpfungszeit findet ihren End- und Höhepunkt am 4. Oktober, dem Fest des Heiligen Franziskus. Seit 2015 ist der bereits davor ökumenisch begangene „Schöpfungstag“ am 1. September offiziell als „Weltgebetstag für die Schöpfung“ im katholischen Kalender eingetragen. Der Tag sollte in allen Ortskirchen angemessen begangen werden und einen nachhaltigen Lebensstil fördern, betonte Papst Franziskus.

Damit griff der Papst eine Einladung der orthodoxen Kirche auf: Bereits 1989 hatte der damalige Ökumenische Patriarch von Konstantinopel Dimitrios „die ganze orthodoxe und christliche Welt“ eingeladen, am 1. September „zum Schöpfer der Welt zu beten: mit Dankgebeten für die große Gabe der geschaffenen Welt und mit Bittgebeten für ihren Schutz und für ihre Erlösung“. Diese Initiative wurde 1992 von der gesamten Orthodoxen Kirche begrüßt und übernommen, ka-

tholische und evangelische Ortskirchen folgten.

Assisi: „Abschied vom Geldgott“

In Assisi startet die Schöpfungszeit mit einem „symbolischen Akt“: In der Kirche della Spogliazione erinnern am 1. September die Bischöfe von Assisi und Gubbio, Domenico Sorrentino und Mario Coeccobelli, daran, dass hier der „Umwelt-Heilige“ Franz von Assisi als jugendlicher sein Kriegspferd abgerüstet hat und eine Fußwallfahrt nach Gubbio startete

Die Wiederholung der Geste soll laut einer Ankündigung im vatikanischen Blogportal sismografo.org auf die dringende Notwendigkeit verweisen, „sich des Geldgottes zu entledigen, der Kriege, Ungleichheit und Klimaveränderungen hervorbringt“. Nötig seien Schritte hin zu einer Politik, die auf Dialog und Frieden, menschenwürdige Arbeit und nachhaltige Energie setzt.

Symbolträchtige Aktionen zur Schöpfungszeit finden rund um den Erdball

und in verschiedensten christlichen Kirchen statt, wie die zentrale Auflistung der Aktionen auf der Internet-Seite de.seasonofcreation.org offenbart. Die ökumenisch und interreligiös ausgerichteten Feiern sollen dabei besonders in Hinblick auf den 500. Jahrestag der Reformation ein „Zeugnis für die Einheit“ geben.

Text zur Verfügung gestellt von Kathpress. Vielen Dank an Herrn Klingen.

Christinnen und Christen sind dazu berufen, die Erde als Werk Gottes zu beschützen und dies auch praktisch umzusetzen.

Umweltbischof Dr. Alois Schwarz

SONNENGEBET - FRANZ VON ASSISI		
Höchster, allmächtiger, guter Herr, dein ist das Lob, die Herrlichkeit und Ehre und jeglicher Segen. Dir allein, Höchster, gebühren sie Und kein Mensch ist würdig, dich zu nennen.	Gelobt seist du, mein Herr, für Bruder Wind, für Luft und Wolken, heiteres und jegliches Wetter, durch das du deine Geschöpfe am Leben erhältst.	die uns erhält und lenkt und vielfältige Früchte hervorbringt, mit bunten Blumen und Kräutern.
Gelobt seist du, mein Herr, mit allen deinen Geschöpfen, besonders dem Herrn Bruder Sonne, der uns den Tag schenkt und durch den du uns leuchtest. Und schön ist er und strahlend mit großem Glanz: Von dir, Höchster, ein Sinnbild.	Gelobt seist du, mein Herr, für Schwester Wasser, sehr nützlich ist sie und demütig und kostbar und keusch.	Gelobt seist du, mein Herr, für jene, die verzeihen um deiner Liebe willen und Krankheit ertragen und Not. Selig, die ausharren in Frieden, denn du, Höchster, wirst sie einst krönen.
Gelobt seist du, mein Herr, für Schwester Mond und die Sterne, am Himmel hast du sie geformt, klar und kostbar und schön.	Gelobt seist du, mein Herr, für Bruder Feuer, durch den du die Nacht erhellst. Und schön ist er und fröhlich und kraftvoll und stark.	Gelobt seist du, mein Herr, für unseren Bruder, den leiblichen Tod; kein lebender Mensch kann ihm entrinnen. Wehe jenen, die in tödlicher Sünde sterben. Selig, die er finden wird in deinem heiligsten Willen, denn der zweite Tod wird ihnen kein Leid antun.
Lobet und preiset meinen Herrn Und dankt und dient ihm mit großer Demut		



MINISTRANTENAUSFLUG

Am 24. Juni 2017 starteten 22 Ministranten aus Dorf und Riedau mit unserem Pfarrer und fünf Begleitern los zu ihrem jährlichen Ausflug. Eine Bildergeschichte.



Zunächst machten wir einen Zwischenstopp bei der Bergkapelle in Klaus, in der wir einen Gottesdienst feierten.



Anschließend fuhren wir mit dem Bus nach Roßleithen zum Sensenwerk, von wo wir dann zum Pießling Ursprung und weiter zum Gleinkersee wanderten.



Dort angekommen konnten wir uns bei herrlichem Wetter am See beim Baden erfrischen, einige fuhren auch mit dem Tretboot.



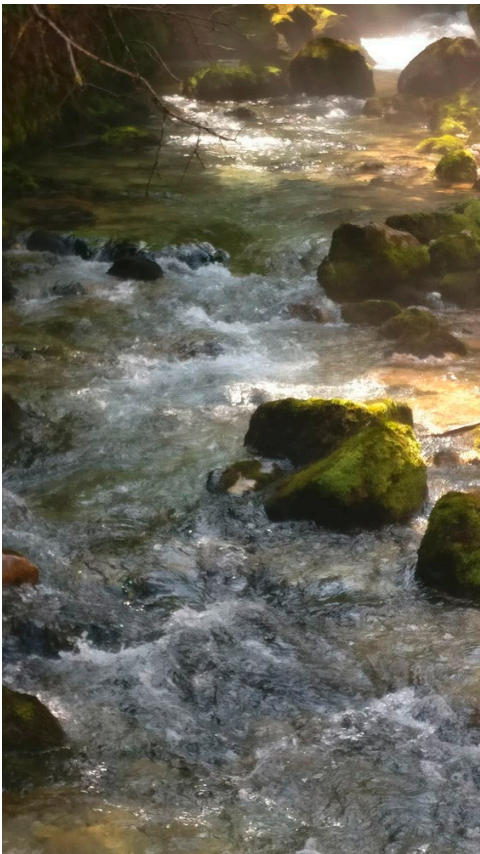
Zwischendurch fand sich natürlich auch Zeit für ein Mittagessen.



Etwas erschöpft, aber gut gelaunt traten wir wieder die Heimreise an.

Ein Dankeschön an Pf. Karl Mittendorfer, Heidi Gadermayr, Heidi Höhfurtner,...

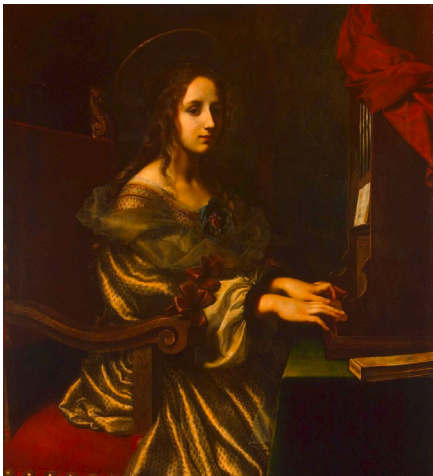
Grete Schneiderbauer



Die Mühe lohnt sich...der Ausblick gefällt

WISSEN

Heilige Cäcilia, ist bekannt als Nothelferin und seit dem Spätmittelalter auch Patronin der Kirchenmusik. Diese Patronanz hat Cäcilia jedoch nur einem Übersetzungsfehler einer Antiphon zu verdanken, in der es heißt „cantantibus organis“, was eigentlich bedeutet „als die Musikinstrumente erklangen“ - gemeint ist bei der Hochzeitsfeier. Irgendwie muss „organis“ aber falsch verstanden und zur Orgel gemacht worden sein.



CÄCILIJENJAUSE

Unser Herr Pfarrer lud uns auch heuer wieder zur Cäcilienjause in die Wimmerstube ein.

Vielen Dank dafür, sie hat uns wieder sehr gut geschmeckt.





Als kfb wollen wir im neuen Arbeitsjahr wieder Möglichkeiten bieten und einladen, gemeinsam unterwegs zu sein, den Glauben zu leben.

Wir setzen wieder verschiedene Aktivitäten, wozu wir alle, je nach Interesse und der Aufgeschlossenheit sich einzulassen, einladen:

SO 29.10. —————
Gottesdienstgestaltung und Beitrag zum „Tag der älteren Bürger“

DI 31.10. —————
16.00 Uhr bis 17 Uhr Anbetungsstunde

SA 02.12. —————
Impuls zur Einstimmung auf die Weihnachtszeit im Rahmen der Adventkranzweihe

FRÜHJAHR 2018 —————
Familienfastensonntag - Gottesdienstmitgestaltung, Sammlung und Brezenverkauf

FRÜHJAHR 2018 —————
Österliche Kreativwerkstatt (nähere Information folgt)

SA 03.03. —————
Jahreshauptversammlung

SA 02.06. —————
Wallfahrt

Unsere Gemeinschaft wird derzeit von 112 Frauen aus Dorf und Breitenried getragen. Für die geleisteten Mitgliedsbeiträge in diesem Jahr danken wir an dieser Stelle wieder ganz herzlich.

Mit dem jährlichen Beitrag von 12 Euro tragen wir dazu bei, dass die Katholische Frauenbewegung in der Diözese, im Dekanat und auch in unserer Pfarre die erforderliche finanzielle Grundlage hat, verschiedenste Angebote setzen zu können und Hilfe zu ermöglichen. Es ist uns auch ein großes Anliegen, dass wir jeder Frau in unserer Pfarre dafür wieder etwas „Besonderes“ zurückgeben können.

Wir laden alle herzlich ein dabei zu sein!

*Stehen
Mitten im Leben
Im Alltäglichen
Vor den Menschen
Vor mir
Vor Gott
Aus der Liebe
Leben und Weitergehen
(Quelle unbekannt)*



**Schnelllebig,
unruhig und laut
erleben wir die
Welt um uns...**

**...Achtsamkeit,
Stille, Gebet,
schöne Begegnungen -
Atemholen der
Seele und Kraft-
quelle zum
Leben.**

KIRCHENCHORAUUSFLUG

Wie gewohnt – mit der Sonne im Gepäck – fuhren wir am Samstag, 6. September nach Bad Zell im Mühlviertel. Nach einem Frühstück beim Wirt in Zellhof wurden wir in die Kunst des Bogenschießens eingeweiht. Anfangs gab es noch leichte Schwierigkeiten und Zweifel, aber beim anschließenden ca. 2-stündigen Parcours erzielten wir schon recht gute Erfolge.

Nach dem Mittagessen fuhren wir zum Hedwigsbründl, einer Wallfahrtskirche mit einer Heilwasserquelle, deren Wasser dem von Lourdes sehr ähnlich ist und von dem wir uns für zu Hause etwas abfüllten. Natürlich bot uns die Kapelle Gelegenheit zum Singen.

Anschließend besichtigten wir einen Erdstall aus dem 12. Jhdt und fuhren dann zur Burgruine Prandegg in der Gemeinde Schöna. Sie war eine der größten Burgen Österreichs, gebaut im 13. Jhdt. Am Turm genossen wir eine herrliche Aussicht, sangen ein paar Lieder und machten in und um die Ruine noch einen Rundgang, bevor wir schon wieder die Heimreise antreten mussten.

Einkehr war dann noch beim Wirt z'Gries.

DANKE Gertraud, dass du uns wieder einen so schönen und lustigen Tag bereitet hast!

Heidi Huber



Spannend bis zum Schluss - Bogenschießen in Bad Zell



Groß und Klein in Gottes Dienste



Ballonstart vor der Kirche

FAMILIENMESSE

Am 25. Juni wurde gemeinsam mit dem Kindergarten Dorf/Pram die letzte Familienmesse vor den Sommerferien gefeiert. Der Kindergarten umrahmte die Messe mit einigen musikalischen Beiträgen. Zum Abschluss gab es noch einen Luftballonstart vor der Kirche. Damit wurden alle in die wohlverdienten Ferien verabschiedet.

Bettina Hinterholzer



PFARRGEMEINDERATSSITZUNG

2. Sitzung

Ort: Dorf an der Pram

Datum: 19.06.2017

Schriftführer-Neuwahl

Da Robert Höhfurtner zum Finanzausschussobmann-Stellvertreter gewählt wurde, hat er sein Amt als Schriftführer abgegeben. Neu gewählt wurde für diese Tätigkeit Gertraud Oberneder.

Finanzausschuss

Es wurde beschlossen, dass 6 Mitglieder mit dem Pfarrer den Finanzausschuss bilden sollen. Es sind dies: nach Ablöse von Alois Manhartgruber Robert Höhfurtner, Alfred Kieninger, Josef Praschl, Hans Doppler, Rudi Hörmanseder, Gertraud Oberneder

Bauvorhaben

Die Bauvorhaben Friedhofsmauer, Leichenhalle, Urnengräber werden in nächster Zeit aktuell. Die Gründung ei-

nes Bauausschusses dafür ist sinnvoll. Oft werden für verschiedene Arbeiten Helfer gesucht, was organisiert werden muss. Alfred Kieninger meldet sich als Hauptorganisator, Josef Praschl, Markus Gartner und Anna Bogner werden mit unserem Herrn Pfarrer den Bauausschuss bilden.

Die Außenseite der Sakristeitür ist in Arbeit und wird in nächster Zeit fertig.

Die Küche im Pfarrhof

wird von verschiedenen Gruppen benützt. In Zukunft soll sich jede Gruppe nach Benützung in einem Heft eintragen sowie auch Schäden auflisten.

Pfarrblatt

Es wird immer noch nach einer/m Layouter für das Pfarrblatt gesucht. Einige Namen sind im Gespräch, bis zum Erntedankfest soll diese Person gefunden sein. (Anm. d. Red., erledigt)

Allfälliges

* Die Fenster im Pfarrhof sind in einem katastrophalen Zustand, bei Regen dringt das Wasser bereits in die Wände. Da das Haus unter Denkmalschutz steht, ist es schwierig, eine Firma für diese Arbeiten zu finden.

* Die Bank im Pfarrgarten ist morsch. Alfred Kieninger wird sie reparieren. (Anm. d. Red., erledigt)

* Der PGR soll die Pfarre repräsentieren. Anna Bogner liest dazu einen Artikel zum Thema „Willkommen“. Es geht darum, dass ALLE Menschen bei uns willkommen sind. Herkunft, Aussehen, Lebenseinstellung usw. sollen kein Hindernis sein, diese Menschen anzunehmen. Wir sind uns alle darin einig!

Gertraud Oberneder, Schriftführerin



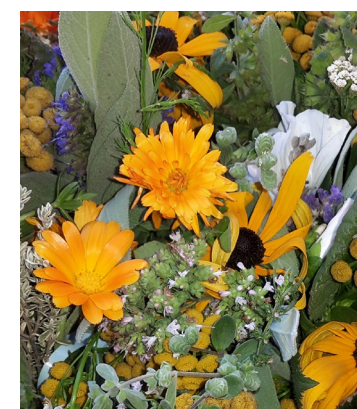
Sakristei Tür
Gestaltung
Andreas Sagmeister



Ein „herzliches Danke“ an Seniorenbund-Obmann Hubert Berndorfer und Pfarrgemeinderatsmitglied Alfred Kieninger, die beiden haben die Bank renoviert und auch das Holz dafür gespendet.

Anna Bogner

KURZ & BÜNDIG



KRÄUTERWEIHE

Am 15.8. haben wir wieder die Pfarrbevölkerung zum Pfarrcafe eingeladen und wirklich alles an Torten an euch verkaufen können. Herzlichen Dank für eure Spenden für die Kräuterbüschel die wir nach der Festmesse ausgeteilt haben.



JUBELHOCHZEITEN

Heuer feierten folgende Paare ihre Ehejubiläen am Pfingstmontag bei der schön gestalteten Festmesse um 10 Uhr.

- Anna und Ernst Stelzhammer – Oberparz für 50 Jahre
- Paula und Hubert

Perndorfer – Grossreiting für 50 Jahre.

- Birgit und Max Doppler – Pimmingsdorf für 25 Jahre
- Maria und Ullrich Mühlböck – für 50 Jahre, die aber aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen konnte

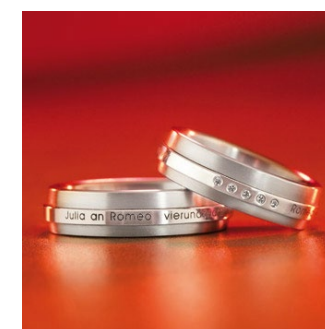
Es war ein recht schönes Fest mit Musik und Festzug zum Dorf.Wirt mit gemütlichen Ausklang.

HOCHZEITEN

Wir gratulieren den Brautpaaren



Willinger Friedrich und Michaela (geb. Hörmanseder)
Kumpfmühl 30
1. Juli 2017, Kapelle Kumpfmühl



Doppler Benedikt und Sandra (geb. Hofinger)
Dorf 12
2. September 2017, Pfarrkirche

KBW-VORTRAG: KETZER ODER HEILIGER?

Martin Luther – und was man aus ihm gemacht hat. Eine katholisch-evangelische Spurensuche durch die Jahrhunderte.

Am 31. Oktober 2017 jährt sich der Thesenanschlag Martin Luthers zum 500sten mal – ein Ereignis, das die Welt veränderte.

Wenn man bedenkt, dass auch in der Kirche in Riedau von der Mitte des 16. Jahrhunderts bis etwa zum Beginn des 30jährigen Krieges evangelische Gottesdienste gefeiert wurden, ist das gewiss auch für uns von Bedeutung.

ZEIT

18.10.2017

19:30 Uhr

ORT

Pfarrsaal Riedau

VORTRAGENDE

P.Dr. Rupert Froschauer, Pastor

Mag. Martin Eickhoff

VERANSTALTERIN

KBW Dorf und Riedau



Foto: pixhere.com



Foto: Christopher Mavric

LASST EUCH VERZAUBERN

Zaubershow mit dem „Magic-Priest“ Gert Smetanig

Wir, die Pfarr- und Gemeindebücherei Dorf an der Pram, laden euch recht herzlich ein am 4. November 2017 um 19:00 Uhr im Dorf.Saal.

Mag. Gert Smetanig ist Priester in Mauerkirchen und zaubert seit seiner Kindheit, als er 1978 einen Zauberkasten geschenkt bekommen hat. Inzwischen ist

er Mitglied beim Magischen Ring Austria und beim Magischen Zirkel Deutschland. In seiner abendfüllenden Show führt er mit Hilfe der Zuschauer rätselhafte und unterhaltsame Experimente durch und verblüfft seine Gäste immer wieder. Seine Kunststücke sind beeindruckend, unglaublich faszinierend und unterhaltsam.

Ich habe schon in sein Programm hinein geschnuppert und bin überzeugt, es gefällt Groß und Klein! Kommt und genießt diesen außergewöhnlichen Abend, der für die ganze Familie geeignet ist!

Gertraud Oberneder, Schriftführerin

TERMIN

Am 04. November um
19:00 im Dorf.Saal

FLOHMARKT

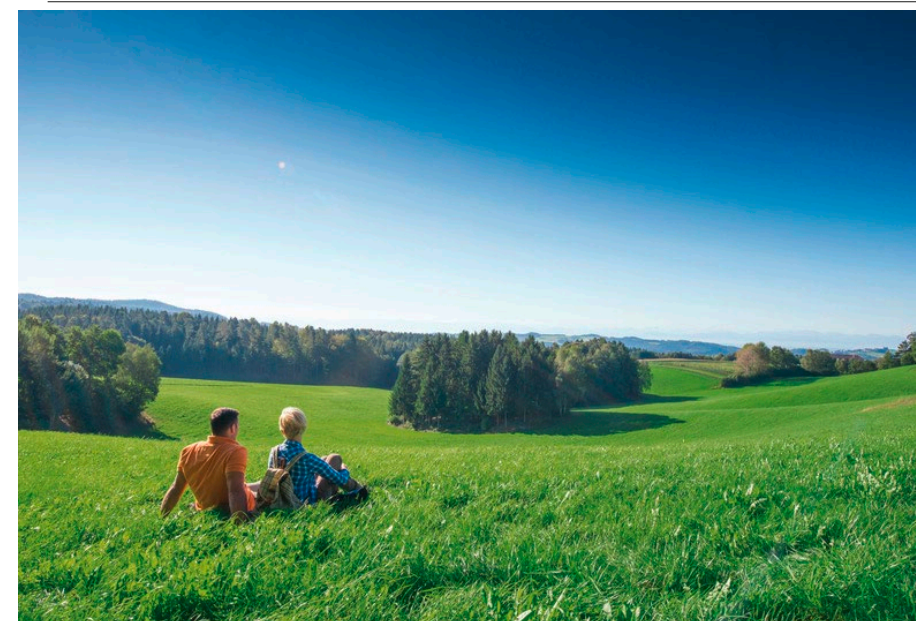


BÜCHEREIFLOH- MARKT

Neuerscheinungen brauchen Platz! So müssen wir immer wieder manche guten Bücher, DVDs und Spiele aus unserem Bestand ausscheiden.

Beim Kirtag bieten wir diese Medien zu Spottpreisen an. Komm und such dir etwas aus, der nächste Winter kommt bestimmt!

AUSSTELLUNG



ALLES HAT SEINE ZEIT...

Paar-fuß Pilgertag für Paare

Als Paar zu Fuß, aber nicht barfuß werden wir an diesem Tag mit anderen Paaren auf Wald- und Wiesenwegen und Nebenstraßen unterwegs sein.

Begleiten wird uns wieder Lydia Neunhäuserer mit kurzweiligen aber auch nachdenklichen Impulsen zum Thema „Partnerschaft und Liebe“.

Auf der Etappe von Geiersberg nach Dorf an der Pram wird es

- Zeit zum Schweigen und Zeit zum Reden,
- Zeit zum Gehen und Zeit zum Rasten und
- Zeit zum Essen und Zeit zum Verdauen

geben. Bei Schönwetter machen wir ein Picknick (Jause mitnehmen)! Bei Schlechtwetter kehren wir in Taiskirchen ein. Als Abschluss feiern wir in der Kirche eine Andacht mit Paarsegen. Gemütlicher Ausklang beim Dorf.Wirt auf Wunsch möglich.

Für Hinfahrt nach Geiersberg werden Fahrgemeinschaften gebildet. Die Pilgerwanderung findet bei jedem Wetter statt!

Heidi Gadermayr

ZEIT

14.10.2017

09:00 Uhr bis ca. 17:00

PREIS

26 Euro pro Person

TREFFPUNKT

Bei der Kirche Geiersberg

BEGLEITUNG

Physiotherapeutin, Meditations- und Pilgerbegleiterin Lydia Neunhäuserer aus Zell an der Pram

ANMELDUNG

Bis spätestens 08.10.2017 bei
Günther Hinterholzer 0650 / 68 15 00 1 oder
Heidi Gadermayr 0676 / 82 12 52 42 7

VERANSTALTERIN

Ausschuss Ehe und Familie



Lydia Neunhäuserer, Meditations- und Pilgerbegleiterin



NIMM EIN STÜCK BROT

Nimm ein Stück Brot. Halte es in deiner Hand und bedenke seinen Weg:

Vom harten Korn in dunkler Erde zur lebendigen Ähre in heller Sonne; aus Mehl und Wasser zum duftenden Stück Brot in der Hitze des Ofens.

Nun spüre, wie sein Geschmack deinen Mund erfüllt. **Könntest du ihn erfinden?**

Brot, von Gott gegeben und durch menschliche Hand geformt: Mittel gegen den täglichen Hunger, Zeichen **göttlicher Zuneigung**.

Iss langsam. Iss gut und denke dabei.

Dann danke Gott.



DANKGEBET

Gott, wir danken dir für das Geschenk des Lebens, für die Früchte der Erde und die Erträge unserer Arbeit. Wir danken dir für unsere Fähigkeiten das Leben zu gestalten. Wir danken dir für Begegnungen, die uns bereichern, für alle Liebe und Zuneigung, für die Gesundheit und Freude. Wir danken dir für die Menschen die zu uns halten, wenn wir sie brauchen, ihre Liebe und Treue macht uns deine Liebe glaubhaft.

Wir danken dir auch für jene Menschen, die unsere Hilfe brauchen und annehmen.

In besonderer Weise danken wir dir für Jesus, deinen Sohn. Durch ihn wurde deine Güte und Menschenfreundlichkeit sichtbar.

Trauernde wurden getröstet und Kranke wurden geheilt. Er stellte die Kleinen in die Mitte und schenkte den Frauen Achtung.

Sein Leben galt den anderen und so wurde er zum gebrochenen Brot und zur Nahrung für alle, die ein Leben in Fülle suchen und seinen Weg gehen wollen.



TODESFÄLLE

Wir gedenken den Hinterbliebenen



Ernst Junger
Augendobl 3
Am 1. August 2017
Im 86. Lebensjahr



Maria Hochreiter
Schatzdorf 4
Am 13. Juni 2017
Im 93. Lebensjahr



Johann Gruber
Pimingsdorf 6
Am 13. Juni 2017
Im 49. Lebensjahr



Roswitha Müller
Dorf 4
Am 25. Mai 2017
Im 50. Lebensjahr

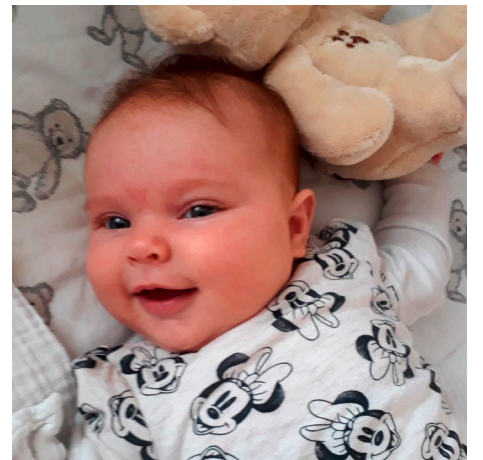


TAUFEN

Wir beglückwünschen die Eltern



Anika Pfarrhofer, Pimingsdorf 40
am 30. Juli 2017



Lena Leitner, Pimingsdorf 33
am 25. Juni 2017



TERMINE

GOTTESDIENSTE

SEPTEMBER

SO 17. 9. —
Erntedank
 10.00 Uhr. Heilige Messe

SO 24. 9. —
 07.30 Uhr. Heilige Messe
 10.00 Uhr. Heilige Messe

OKTOBER

SO 01.10. —
 07.30 Uhr. Heilige Messe
 10.00 Uhr. Heilige Messe

SO 08.10. —
 07.30 Uhr. Heilige Messe – Familienmesse
 10.00 Uhr. Heilige Messe

SO 15.10. —
 07.30 Uhr. Heilige Messe
 10.00 Uhr. Heilige Messe

SO 22.10. —
Weltmissionssonntag
 07.30 Uhr. Heilige Messe
 10.00 Uhr. Heilige Messe

SO 29.10. —
 07.30 Uhr. Heilige Messe
 10.00 Uhr. Heilige Messe – Tag der älteren Bürger

DI 31.10. —
Anbetungstag
 08.00 Uhr. Heilige Messe
Im Anschluss. Anbetung

OKTOBER

SO 01.10. —
 Büchereiflohmarkt beim Kirtag

SA 14.10. —
 09.00–17.00 Uhr. Paar-Fuß Wanderung

SA 18.10. —
 19.30 Uhr. KBW-Vortrag Luther

NOVEMBER

SA 04.11. —
 19.00 Uhr. Zaubershow Magic Priest

NOVEMBER

MI 01.11. —
 10.00 Uhr. Heilige Messe – Allerheiligen
 14.00 Uhr. Totengedenken mit Friedhofgang und Gräbersegnung

DO 02.11. —
Allerseelen
 08.00 Uhr. Heilige Messe
Im Anschluss. Friedhofgang mit Gräbersegnung

SO 05.11. —
 07.30 Uhr. Heilige Messe
 10.00 Uhr. Heilige Messe

SO 12.11. —
 07.30 Uhr. Heilige Messe
 10.00 Uhr. Heilige Messe

FR 17.11. —
 13.30 Uhr. Heilige Messe – Seniorenmesse

SO 19.11. —
Caritassonntag mit Elisabethsammlung
 07.30 Uhr. Heilige Messe
 10.00 Uhr. Heilige Messe

SO 26.11. —
Christkönig
 07.30 Uhr. Heilige Messe
 10.00 Uhr. Heilige Messe – Ministrantenaufnahme

Vorankündigung

Im Sommer 2018 findet von 27. – 31. August ein „JUKI“ (Jugend- und Kinderlager) statt.

Näheres in der nächsten Pfarrblatt Ausgabe!

Pfarrbüro

Dorf: Freitag 08.30–11.00 Uhr.
 Telefon: 07764/8426
 e-mail: pfarre.dorf@dioezese-linz.at
 In dringenden Fällen:
 0676/87765793
Riedau: Dienstag 08.30–11.00 Uhr.
 Donnerstag 16.00–19.00 Uhr.
 Telefon: 07764/20628
 e-mail: pfarre.riedau@dioezese-linz.at

DEZEMBER

SA 02.12. —
 15.00 Uhr. Andacht – Adventkranzsegnung

SO 03.12. —
1. Adventssonntag
 07.30 Uhr. Heilige Messe
 10.00 Uhr. Heilige Messe Familienmesse



Sammlungen

Jugendarbeit 2017	EUR	148,23
Peterspfennig	EUR	164,87
Priesterstudenten	EUR	211,45
Christophorus	EUR	1.019,32
Caritas August	EUR	970,00

IMPRESSUM

Inhaber, Herausgeber, Hersteller und Redaktion:
 Röm.kath. Pfarramt, 4751 Dorf an der Pram

OFFENLEGUNG

nach §25 Mediengesetz: PFARRBLATT der röm.
 kath. Pfarre Dorf an der Pram

LINIE DES BLATTES

Berichte und Kommentare im Sinne der
 katholischen Glaubens- und Sittenlehre

REDAKTIONSSCHLUSS

03.09.2017

FOTOS

Falls nicht anders gekennzeichnet aus Privatarchiv

SONSTIGE TERMINE